Sparkasse KölnBonn

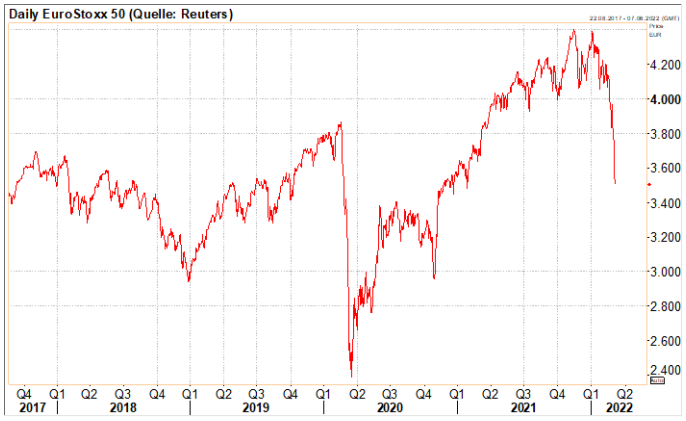
Kapitalmarktanalyse
Börse am Morgen

Marktüberblick am 09.03.2022

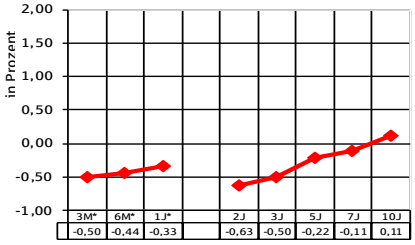
Stand: 8:56 Uhr

Aktienindizes	Stand	Veränderung ggü. Vortag	Veränderung ggü. Jahresanfang	Zinsen	Stand	Veränd. ggü. Vortag	Futures/Rohstoffe/ Devisen	Stand
Dax *	12.831,51	-0,02 %	-19,22 %	Rendite 10J D *	0,11 %	+12 Bp	Dax-Future *	12.859,00
MDax *	28.170,96	-0,61 %	-19,79 %	Rendite 10J USA *	1,87 %	+12 Bp	S&P 500-Future	4189,25
SDax *	13.084,80	+1,47 %	-20,29 %	Rendite 10J UK *	1,42 %	+14 Bp	Nasdaq 100-Future	13332,75
TecDax*	2.920,93	-2,53 %	-25,49 %	Rendite 10J CH *	0,21 %	+7 Bp	Bund-Future	164,92
EuroStoxx 50 *	3.505,29	-0,20 %	-18,45 %	Rendite 10J Jap. *	0,15 %	+1 Bp	VDax *	43,50
Stoxx Europe 50 *	3.389,00	-0,23 %	-11,25 %	Umlaufrendite *	-0,09 %	+13 Bp	Gold ($/oz)	2048,81
EuroStoxx *	388,62	-0,36 %	-18,84 %	RexP *	485,56	-0,80 %	Brent-Öl ($/Barrel)	135,85
Dow Jones Ind. *	32.632,64	-0,56 %	-10,20 %	3-M-Euribor *	-0,50 %	-0 Bp	Euro/US$	1,0912
S&P 500 *	4.170,70	-0,72 %	-12,49 %	12-M-Euribor *	-0,33 %	+2 Bp	Euro/Pfund	0,8318
Nasdaq Composite *	12.795,55	-0,28 %	-18,21 %	Swap 2J *	0,08 %	+5 Bp	Euro/CHF	1,0132
Topix	1.758,89	-0,06 %	-11,67 %	Swap 5J *	0,48 %	+6 Bp	Euro/Yen	126,37
MSCI Far East (ex Japan) *	557,50	-1,46 %	-11,49 %	Swap 10J *	0,82 %	+8 Bp	Put-Call-Ratio Dax*	2,25
MSCI-World *	2.148,14	-0,70 %	-12,72 %	Swap 30J *	0,69 %	+11 Bp		* Vortag

Charts (historische Kursentwicklung)



Zinsstruktur (Euribor*/Bundesanleihen)



Wirtschaftsdaten heute

CHN: Erzeugerpreise, Verbraucherpreise (Feb)
JP: BIP (Q4)
IT: Industrieproduktion (Jan)

Unternehmensdaten heute

Adidas, Continental, Deutsche Pfandbriefbank, Deutsche Post, Geberit, Legal + General Group, Lufthansa Technik, Prada, Prudential, Siltronic, Vivendi (Jahr)

Weitere wichtige Termine heute

Bundeskabinett: Sitzung mit Eckwertebeschluss zum Haushalt 2023 und Finanzplan bis 2026
Energy Information Administration (EIA): US-Rohöllagerbestandsdaten (Woche)
Zentralbank Ungarn: Zinsentscheid

Marktbericht

Frankfurt, 09. Mrz (Reuters) - Zur Wochenmitte wird der Dax Berechnungen von Banken und Brokerhäusern zufolge deutlich höher starten. Am Dienstag hatte er fast unverändert bei 12.831,51 Punkten geschlossen. "Die Aussicht auf eine Stabilisierung lockt jetzt doch einige Schnäppchenjäger in den Markt", sagte ein Portfolio-Manager. Weiterhin bleiben der Ukraine-Krieg und seine wirtschaftlichen Folgen die bestimmenden Faktoren am Aktienmarkt. Einen Tag vor der Ratssitzung der Europäischen Zentralbank gehen immer mehr Börsianer davon aus, dass die Währungshüter den durch die gestiegenen Rohstoffpreise ausgelösten Inflationsschub ignorieren und an ihrer lockeren Geldpolitik festhalten werden. Da keine relevanten Konjunkturdaten auf dem Terminplan stehen, rücken die Firmenbilanzen wieder stärker ins Blickfeld. Unter anderem legen die Deutsche Post und der Sportartikel-Hersteller Adidas Zahlen vor.

Die US-Börsen haben nach einer Berg- und Talfahrt am Dienstag mit Kursabschlägen geschlossen. Kurskapriolen an den Rohstoffmärkten im Zusammenhang mit dem russischen Einmarsch in die Ukraine bereiteten Investoren weiterhin Sorgen. Der US-Standardwerteindex Dow Jones ging 0,6 Prozent tiefer auf 32.632 Punkten aus dem Handel. Der technologielastige Nasdaq gab 0,3 Prozent auf 12.795 Punkte nach. Der breit gefasste S&P 500 büßte 0,7 Prozent auf 4.170 Punkte ein. Im frühen Handel hatten nach der vorherigen Talfahrt zunächst einige Anleger die Gelegenheit zum Wiedereinstieg in den US-Aktienmarkt genutzt. Aufwärts ging es für die US-Rohölsorte WTI, die sich um 4,4 Prozent auf 124,71 Dollar je Barrel (159 Liter) verteuerte. In ihrem Windschatten gewannen die Aktien von Ölkonzernen wie Exxon, Chevron und Halliburton um bis zu 5,2 Prozent. US-Präsident Joe Biden verbot Erdöl- und Erdgas-Importe aus Russland. Gleichzeitig geriet der Preis für Nickel außer Rand und Band. Das zur Stahl-Herstellung benötigte Metall verbuchte zeitweise einen Rekord-Kurssprung von 111 Prozent und war mit 101.365 Dollar je Tonne so teuer wie nie. Die "Antikrisen-Währung" Gold blieb begehrt. Der Preis für das Edelmetall stieg um 2,6 Prozent auf 2.050 Dollar je Feinunze (31,1 Gramm).

Die steigenden Rohstoffpreise haben die Anleger in China am Mittwoch verunsichert. Der Tokioter Leitindex Nikkei ging 0,3 Prozent tiefer bei 24.717 Punkten aus dem Handel. Die Börse in Shanghai lag 1,1 Prozent im Minus. Die anziehende Preisteuerung und die negativen Folgen für die Weltwirtschaft belasteten die Börsen.

Bitte beachten Sie den Disclaimer und weitere Hinweise auf der letzten Seite.

Disclaimer

Die in dieser Publikation enthaltenen Informationen beruhen auf öffentlich zugänglichen Quellen, die wir für zuverlässig halten. Eine Garantie für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der Angaben übernehmen wir nicht, und keine Aussage in diesem Bericht ist als solche Garantie zu verstehen. Alle Meinungsaussagen geben die aktuelle Einschätzung des Verfassers/der Verfasserin wieder und stellen nicht notwendigerweise die Meinung der Sparkasse KölnBonn dar. Die in dieser Veröffentlichung zum Ausdruck gebrachten Meinungen können sich ohne vorherige Ankündigung ändern. Weder die Abteilung Wertpapiergeschäft/Kapitalmarktanalyse noch die Sparkasse KölnBonn übernehmen irgendeine Art von Haftung für die Verwendung dieser Publikation oder deren Inhalt. Diese Veröffentlichung ist ausschließlich zur Information für Kunden bestimmt. Sie ersetzt keinesfalls die persönliche anleger- und objektgerechte Beratung und stellt auch keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Finanzinstrumenten oder Rechten dar. In der Bereitstellung der Informationen liegt insbesondere kein Angebot zum Abschluss eines Beratungsvertrages. Vor einer Disposition von Finanzinstrumenten wenden Sie sich bitte an Ihren Bankberater oder Vermögensverwalter. Weder diese Veröffentlichung noch ihr Inhalt noch eine Kopie dieser Veröffentlichung darf ohne die vorherige ausdrückliche Erlaubnis der Sparkasse KölnBonn auf irgendeine Weise verändert oder an Dritte verteilt oder übermittelt werden. Mit der Annahme dieser Veröffentlichung wird die Zustimmung zur Einhaltung der o.g. Bestimmung gegeben.

Die Informationen auf dieser Webseite wurden lediglich auf die Vereinbarkeit mit deutschem Recht geprüft. In einigen ausländischen Rechtsordnungen ist die Verbreitung derartiger Informationen unter Umständen gesetzlichen Restriktionen unterworfen. Die vorstehenden Informationen richten sich daher nicht an natürliche oder juristische Personen, deren Wohn- oder Geschäftssitz einer ausländischen Rechtsordnung unterliegt, die für die Verbreitung derartiger Informationen Beschränkungen vorsieht.

Die Performance von Finanzinstrumenten in der Vergangenheit lässt keine zwingenden Rückschlüsse auf die zukünftige Performance zu. Insbesondere besteht keine Garantie, dass ein genanntes Finanzinstrument eine günstige Anlagerendite erzielt.